



Beschlussvorlage

Informationsvorlage

Tischvorlage

Wiedervorlage

öffentlich

nichtöffentlich

TOP 20

Gremium	Stadtrat	Amt	BM/ Kämmerei
Datum	15.12.2022	Verfasser	Ritter/ Schneider

Gegenstand	Förderung der Ersatzbeschaffung von Feuerwehrausrüstung nach Waldbrand Juli 2022 und Beschluss zur Bereitstellung notwendiger Haushaltsansätze
<input checked="" type="checkbox"/> Beratung und Beschluss	
<input type="checkbox"/> Information	

Sachverhalt:

Im Zeitraum 19.07.-25.07.22 (Waldbrandwache und wiederkehrende Löscharbeiten bis darüber hinaus) ereignete sich in der Radeburger Heide ein großflächiger Waldbrand. Im Laufe des ersten Tages entwickelte sich ein flächenhafter Großschaden im vorrangig mit Kiefern bestockten Hochwald und Schonungen auf dem Gemeindegebiet der Stadt Radeburg.

Eingesetzt wurden 68 Fahrzeuge aus 14 Städten und Gemeinden aus den Landkreisen Meißen und Bautzen. Es waren 309 Kameradinnen und Kameraden mit Löscharbeiten beschäftigt. Für den Einsatz entstanden immense Kosten für Verdienstaufschläge der Feuerwehrleute, für die Anmietung von Großtechnik, für Kraftstoffe, Verpflegung, den Einsatz der Bauhofmitarbeiter der Stadt Radeburg und Gemeinde Thiendorf, die Reinigung der Einsatz- und Transportfahrzeuge aufgrund der Kontamination, Reparaturen der Schäden an der Fahrzeugtechnik sowie die Kosten des feuerwehrtechnischen Zentrums für Reinigung, Reparatur von Schläuchen und sonstigen Materialien und Reinigung der Einsatzkleidung.

Es sind in Größenordnungen Ersatzbeschaffungen defekter oder verbrannter Materialien wie Schläuche oder Strahlrohre und Pumpen nötig.

Eine Vorsprache im Sächsischen Staatsministerium des Innern eröffnete die Möglichkeit einer sehr kurzfristigen Förderung für die Ersatzbeschaffung der genannten Materialien für alle beteiligten Feuerwehren sowie die Beschaffung von Technik als strategische Waldbrandreserve.

Begründung:

Die in den vergangenen Jahren stark zunehmenden Waldbrandereignisse und die damit verbundenen aufwändigen Brandbekämpfung haben Defizite im Bereich der Ausrüstung der Feuerwehren aufgezeigt. Bisher wurden Wald- und Flächenbrände vorrangig zuerst mit dem auf den Fahrzeugen mitgeführten Wasservorräten bekämpft und eingedämmt. Die vergangenen Ereignisse haben gezeigt, dass dies nicht immer zielführend ist und damit eine schnelle Ausbreitung bei den sich rasch ausweitenden Brandlinien möglich war. Ein gezielter Eingriff mit Handwerkszeug und kleinen Löschwasservorräten ist effektiver zur Eindämmung des Brandereignisses und zur Bekämpfung von Glutnestern beim Nachlöschen. Dazu sind unsere Feuerwehren nicht sinnvoll ausgerüstet. Aus diesen Erkenntnissen ergeben sich die folgenden strategischen Beschaffungen:

Rollcontainer Waldbrand

Mit den auf dem Rollcontainer verstauten Handwerkzeug und Löschrucksäcken sollen mindestens 10 Trupps zur Brandbekämpfung ausgerüstet werden können und schnell eine Ausbreitung verhindern bzw. die Nachlöscharbeiten/Glutnestbekämpfung durchführen.

Rollcontainer Faltbehälter / 24m³ Wasserblase

Beim Aufbau einer langen Wegstrecke hat sich gezeigt, dass durch den Einbau von Löschwasserpuffern mit Behältern eine wesentliche Stabilisierung der Löschwasserversorgung erzielt werden kann. Der Einbau einer großen Wasserblase kann insbesondere bei einer schwierigen Wasserversorgung einen Puffer herstellen und den Betrieb von Kreisregnern oder die Löschmaßnahme mit einem Tanklöschfahrzeug unterstützen.

Mannschaftstransportwagen

Die Brandereignisse haben gezeigt, dass ein gezieltes und schnelles Heranführen von Personal ohne Großfahrzeuge sinnvoll ist. So können die Trupps mit Kleinlöschgerät und Handwerkzeug schnell in das Brandgebiet gebracht werden. Insbesondere auch zum Personalaustausch haben sich die wendigen Transportfahrzeuge bewährt. Vielfach sind die Löschfahrzeuge im Brandgeschehen lange Zeit egebunden und können nicht zum Personalaustausch verwendet werden, dazu soll der Mannschaftstransportwagen dienen.

Perspektivisch ist neben dem LF20 Kats aus dem Löschzug Wasserversorgung auch ein TLF aus dem Löschzug Waldbrand in der Stadt Radeburg stationiert. Auch in diesen beiden Einheiten soll der MTW den Personalaustausch organisieren.

Anhänger für Rollcontainer

Der Anhänger soll insbesondere für den Transport von Rollcontainern dienen. Er kann an den MTW angehängt werden und kann so eine taktische Einheit mit dem Personal des MTW bilden und autark zur Brandbekämpfung eingesetzt werden. Diese Einheit ist dann auch im ganzen Landkreis schnell abruf- und einsetzbar. Die Waldbrandreserve soll in Radeburg und Thiendorf stationiert werden.

Es werden Fördermittel in Höhe von 100 T € ausgereicht, dies entspricht einem Fördersatz von 75% bei förderfähigen Gesamtkosten in Höhe von 133.333 €.

Rechtsgrundlagen:

§ 4 Hauptsatzung der Stadt Radeburg, § 77 Abs. 3 Nr. 2 SächsGemO

Finanzielle Auswirkungen:

Bisher sind im Haushaltsplan 2021/ 2022 für Feuerwehrequipment in dieser betragsmäßigen Größenordnung keine Haushaltsmittel veranschlagt. Durch Umschichtung im Budget Bauamt wurden aus der Maßnahme 386 – Beteiligung Breitbandprojekt Landkreis – PSK 536000-99999-4312005 80.000 € entnommen und in das Produktsachkonto 126001-15150-4253000 umgeschichtet.

Daneben wurden weitere 53.334 € aus der Maßnahme 187 – PSK 111305-11151-78511 entnommen und in die bestehende Maßnahme 313 – Erwerb von zu aktivierendem Vermögen Fw – PSK 126001-15100-783200 umgeschichtet bzw. aufgestockt (insgesamt derzeit 61 T€).

Von diesen Investitionsmitteln sollen 55 T€ für den Mannschaftstransportwagen zum Transport von Trupps zur Waldbrandbekämpfung in eine neue Investitionsmaßnahme zugeführt werden.

Der Stadtrat wird hiermit über die Mittelumschichtungen informiert und gebeten einen Beschluss zur Neubildung der Investitionsmaßnahme zu fassen.

Anlagenverzeichnis:

- Beschaffungsliste Fw

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Radeburg nimmt die unter finanzielle Auswirkungen beschriebenen Umschichtungen zur Kenntnis und beschließt die Neubildung einer Investitionsmaßnahme nach § 77 Abs. 3 Nr. 2 SächsGemO wie folgt:

Maßnahme 313 – Erwerb v. z. akt. Vermögen Fw – PSK 126001-15100-783200 -55 T€,
Maßnahme 424 – MTW – PSK: 126001-32162-7832000: +55 T€.

Abweichender Beschluss:

gez.
Ritter
Bürgermeisterin

gez.
Schneider
Kämmerer

Abstimmungsergebnis:

Stimmenverhältnis:

Ja-Stimmen:
Nein-Stimmen:
Enthaltungen:

Verteiler (verwaltungsintern):